

Aus dem Vereinsleben

Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2005

Im Vereinsjahr 2005 setzte der Förderkreis seine Tätigkeit mit den bewährten Schwerpunkten fort:

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1. „Mitteilungen des Förderkreises“

Im Vereinsjahr 2005 erschienen im März und September die Nummern 27 und 28 der „Mitteilungen“ termingemäß, obwohl beim Verein „Helle Panke zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur e.V.“, der uns bei der Drucklegung unterstützt, einige technische Probleme aufgetreten waren. In Nr. 28 der „Mitteilungen“ wurde die auf der 14. Jahresmitgliederversammlung einleitend vom Vorsitzenden abgegebene Stellungnahme zum 60. Jahrestag der Befreiung abgedruckt, um die Position des Vereins zu diesem zentralen Thema der Erinnerungskultur zu dokumentieren.

1.2. Vorträge

In der gemeinsam mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. veranstalteten Vortragsreihe stellten Prof. Dr. Hermann Weber und Andreas Herbst ihr Biographisches Handbuch der deutschen Kommunisten vor; es referierten Prof. Dr. Seppo Hentilä über „Der Einfluß der DDR auf Finnland“, Prof. Dr. Beatrice Heuser über „Archive und der Kalte Krieg“, Prof. Dr. Jürgen Hofmann über „Mies van der Rohe und das Revolutionsdenkmal auf dem Friedhof Berlin-Friedrichsfelde“. Daß erstmals ein ausländischer Wissenschaftler in der Vortragsreihe aufgetreten ist, geht auf die Initiative unseres Förderkreises zurück. Zur 14. Jahresversammlung des Förderkreises hielt der Präsident des Bundesarchivs a.D., Prof. Dr. Friedrich P. Kahlenberg, einen Vortrag zum Thema „Die Erinnerung ist der lebendigste Quell, den wir besitzen“ – Ein Plädoyer für die individuelle Orientierung und gegen die Deutungsmacht von Siegern“. Themen und Referenten der Vortragsreihe für das Jahr 2006 wurden mit den Partnern vereinbart.

1.3. Dem Auftrag der 14. Jahresversammlung des Förderkreises nachkommend, hat sich der Vorstand um die Eröffnung einer eigenen Website bemüht. Am 24. August 2005 wurde die Website, deren Betreuung Daniel Küchenmeister übernommen hat, unter www.fabgab.de ins Internet eingestellt. Sie enthält neben einer knappen Vorstellung des Vereins und den einschlägigen Daten die Satzung, das Veranstaltungsprogramm, Hinweise auf den Inhalt der neueren Hefte der „Mitteilungen“, den letzten Geschäftsbericht und eine Dokumentation von Statements und Interventionen des Vereins. Außerdem läßt sich ein Aufnahmeantrag ausdrucken.

1.4. Das JahrBuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung entsprach einem Wunsch unseres Vereins und stellte in Heft 2005/II den Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung seinen Lesern vor.

2. Interessenvertretung der Mitglieder, Zusammenarbeit mit der Stiftung und anderen Archiven

Konkrete Hinweise auf Probleme der Archivbenutzung haben den Vorstand in diesem Geschäftsjahr nicht erreicht. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv fand ihren Fortgang und damit auch die Berichterstattung über Tagungen des Kuratoriums und über Neuzugänge in den Beständen der SAPMO (BArch). Die 14. Jahresmitgliederversammlung wurde genutzt, um Vereinsmitglieder mit den für das Einbringen von Nach- oder Vorlässen in die Stiftung geltenden Konditionen vertraut zu machen.

Der Vorsitzende des Förderkreises nahm eine Einladung des Evangelischen Zentralarchivs Berlin wahr, die anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Kirchlichen Archivzentrums Berlin ausgesprochen wurde. Er beteiligte sich an einer Führung durch dieses Haus und knüpfte erste Kontakte zu Mitarbeiterinnen dieses Archivs.

Der Förderkreis wurde wiederum damit konfrontiert, daß ein Bewegungsarchiv in seiner Existenz bedroht ist. Auf seiner Sitzung vom 15. Dezember 2005 beschloß der Vorstand, die Öffentliche Petition für den Erhalt des Infoladens Bremens und des Archivs der sozialen Bewegungen zu unterstützen.

3. Beziehungen zu anderen Vereinen

3.1. Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V.

Die Zusammenarbeit mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft ist unverändert eng und gut. Zu begrüßen ist, daß die Johannes-Sassenbach-Gesellschaft dazu übergegangen ist, mehrere Hefte der „Mitteilungen“ zu beziehen.

3.2. ITH

Als Vertreter des Vorstandes unseres Förderkreises beteiligten sich Günter Benser und Rainer Holze sowie Henryk Skrzypczak als Mitglied des Ehrenpräsidiums der ITH an der Linzer Konferenz im September 2005. Mit dem Mandat des Förderkreises wurde die Wahl von Dr. Berthold Unfried zum Präsidenten und von Mag. Eva Himmelstoß zur Geschäftsführerin der ITH unterstützt. Zum Mitglied der Zukunftskommission wurde Henryk Skrzypczak gewählt. Er unterbreitete auf der Vorstandssitzung des Förderkreises vom 15. Dezember 2005 seine Überlegungen zur Perspektive der ITH, die vom Vorstand gebilligt wurden. Vom Vorsitzenden des Förderkreises wurde auf der Generalversammlung der ITH der Vorschlag unterbreitet, folgende Thematik in die Liste der anzuweisenden Themen aufzunehmen: „Hierarchien und Apparate in der Arbeiterbewegung“, wozu inzwischen eine inhaltliche Konzeption eingereicht wurde. Die Berichterstattung über die Linzer Konferenzen in den „Mitteilungen“ wurde fortgesetzt, wiederum auch im „Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“.

3.3. IALHI

Eine Teilnahme von Vertretern des Vorstandes unseres Förderkreises an der diesjährigen Konferenz der IALHI konnte nicht gewährleistet werden. Es gelang indes, unser Mitglied Gerd Callesen als Berichtersteller für unsere „Mitteilungen“ zu gewinnen.

3.4. Weitere Vereine

Die in früheren Geschäftsberichten ausgewiesenen Kontakte zu weiteren Vereinen wie dem Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, dem Förderkreis Erinnerungsstätte der deutschen Arbeiterbewegung Berlin-Friedrichsfelde und zum den Druck der „Mitteilungen“ besorgenden Bildungsverein „Helle Panke“ wurden auch im Jahre 2005 gepflegt. Zum Verein bau- und denkmalbundesschule bernau besteht ebenfalls eine gute Verbindung.

4. Vereinsangelegenheiten

Der Vorstand befaßte sich mit dem bevorstehenden 15. Jahrestag der Vereinsgründung. Er unterstützte den Vorschlag des Vorsitzenden G. Benser, zur 15. Jahresmitgliederversammlung zugleich dieses Vereinsjubiläum zu begehen und in Verbindung damit den 80. Geburtstag von Henryk Skrzypczak zu würdigen, der den Förderkreis während der turbulenten Gründerjahre geleitet hat. Vorgesehen wurde die Herausgabe eines Sonderheftes der „Mitteilungen“, das die Vereinsgeschichte zum Inhalt hat.

Das Protokoll der 14. Jahresmitgliederversammlung wurde in Nr. 28 der „Mitteilungen“ veröffentlicht. Exakte Angaben über die Mitgliederbewegung werden mit dem Kassenbericht unterbreitet.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die das Wirken unseres Vereins auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.